

Notizen von der 5. Übung am 2. 11. 2019

(Vorsitzende: Frau Hata & Herr Satō)

Thema: Das Äußere

Yokohama, den 3. November 2019

Haruyuki ISHIMURA

Erläuterungen von Frau Hata

„In der Schule hat man uns beigebracht, uns gut zu benehmen und anderen gegenüber höflich zu sein.“

„Da mußten wir uns gut benehmen.“

„Das Äußere bestätigt das Innere.“

„In den Zügen benehmen sich heutzutage viele Kinder nicht gut.“

„Jetzt finde ich, viele Kinder wissen nicht, sich zu benehmen.“

Erläuterungen von Herrn Satō

„In den Zügen sieht man viel Werbung.“

„Über Kleidung unterhalten sich viele gerne, aber viele denken auch ernsthaft darüber nach und machen sich deshalb Sorgen.“

„Unser Sohn hat im Alter von 15 Monaten schon dünne^s Haare.“

Herr Fujiwara interviewt Frl. Oshikawa.

„Was nicht mehr Mode ist, ziehe ich nicht an.“

„Vor 3 Jahren habe ich mir mal die Haare gefärbt. Ich wollte wissen, wie ich mit gefärbten Haaren aussehe. Wenn ich nur noch weiße Haare habe, werde ich sie mir nicht mehr färben.“

„Wissen Sie, was für Kleidung gerade Mode ist?“

„Was für Frisuren gefallen Ihnen?“

Frau Hata interviewt Herrn Nasu.

„Haben Sie sich schon mal geschminkt?“ – „Ja, vor Theateraufführung^{en} in der Hochschule.“

„Wenn ich in den Spiegel sehe, achte ich darauf, ob mein Frisur in Ordnung ist.“

³ „Vielleicht einmal in der Stunde sehe ich in den Spiegel.“
² ¹ ⁴

„Bei einer Trauerfeier ist nur wichtig, daß man da ist; auf die Kleidung kommt es nicht an.“

„Was Sie da anhaben, paßt dazu, daß Sie sich einen Ringkampf ansehen wollen.“

„Ich stehe einmal in der Stunde auf und bewege mich; sonst tun mir die Schultern weh.“

„Ich will ordentlich aussehen.“

Herr Nasu interviewt Herrn Balk.

„Ein 2-Tage-Bart macht meiner Frau nicht ^S aus, aber Bärte mag sie nicht. Bärte findet sie unhygienisch.“ - „Das stört mich.“

„Ich habe mich daran gewöhnt.“

„Auf sein Aussehen muß man selber achten.“

Herr Ishimura interviewt Herrn Balk.

„In unser~~e~~m Büro braucht man normalerweise keine Krawatte anzuhaben. Dafür, was man anhaben soll, gibt es keine Regeln.“

„Meine japanischen Kolleginnen schminken sich, aber bei den deutschen sieht man es kaum.“

kurzes Gespräch A

„In diesem Alter kümmert man sich als Mädchen viel um sein Aussehen.“

^{*} „man braucht viel Zeit, um zu lernen, wie man sich schminkt.“

„Sie sollte sich nicht schminken; stattdessen sollte sie mir im Haushalt helfen.“

„Als Schülerin sollte man sich auf die Schule konzentrieren.“

„Wenn sie Zeit hat, sich zu schminken, sollte sie ^{wir} lieber im Haushalt helfen.“

das ganze Gespräch A

„Erst als Studentin mußte ich mir selber überlegen, was ich anziehen sollte.“

„Besonders in dem Alter macht es den Mädchen Freude, übers Schminken zu

sprechen.“

kurzes Gespräch B

„Ich habe schon 10 Sorten Haarwaschmittel ausprobiert.“

„Denken Sie, mit einer Glatze sähen Sie nicht gut aus?“

„Vielleicht sollte ich nach Deutschland auswandern.“

„Gibt es in Japan viele Hautärzte, die auch etwas gegen Haarausfall tun?“

„Ich fürchte, ich bekomme eine Glatze.“

„In Deutschland sind Glatzen Mode, Also bei manchen.“

„Bei Japanern sieht eine Glatze gar nicht gut aus.“

das ganze Gespräch B

„Ich habe noch ziemlich viel Haare, aber ich fürchte, ich bekomme bald eine Glatze.“

„Die meisten Japaner denken nur an die Nachteile einer Glatze, aber es gibt auch Vorteile.“

kurzer Dialog

„An seinen Worten erkennt man den Menschen.“

„Die inneren Werte sieht man nicht.“

„Es gibt viele Arten zu zeigen, was für ein Mensch man ist.“

der ganze Dialog

„Was man leistet, ist bei einer Firma wichtiger als sein Aussehen.“

„Bei der Firma kommt es nur darauf an, was man leistet.“

„Warum sollte ich mich schminken?“

„Als Frau darf man das.“

Streitgespräch A-1

„Man sollte sich nicht von der Meinung anderer beeinflussen lassen.“

„Zu jemandem zu gehen und mit ihm zu sprechen, ist besser, um sich über ihn richtig zu informieren, als Informationen bei anderen zu sammeln.

Wenn man sich über ihn gut informiert hat, weiß man, was für ein Mensch er ist.“

„Der erste Eindruck ist wichtig. Darauf kann man sich verlassen.“

„Ich habe Informationen über sie im Internet gesucht. Sie wirkte sehr nett, aber daß ich mich ein bißchen ^{informiert} vorbereitet hatte, war vielleicht gut.“

Streitgespräch A-2

„Bei einem Haus erkennt man am Äußeren besser, was für ein Haus das ist, als mit Hilfe von Informationen über die Baugeschichte.“

„Auf Fotos sieht man auch genau, was für ein Haus das ist.“

„Man kann auch einen Architekten bitten, sich das Haus mal von innen und außen anzusehen, denn der erkennt mehr als man selber.“

„Wenn man in ein altes Haus umziehen will, das man sich noch nicht angesehen hat, sollte man sich, ehe man es sich selber ansieht, informieren, ob das wirklich alt ist.“

„Ehe man in ein altes Haus umzieht, das man noch gar nicht gesehen hat, sollte man sich, ehe man es sich ansieht, informieren.“

Streitgespräch B-1

„Als Mann sollte man sich bemühen, so gut auszusehen, daß seine Freundinnen einen ⁿ ~~x~~ finanziell unterstützen wollen, so daß man selber kein Geld zu verdienen braucht.“

„Männer sollten nur dann auf ihr Aussehen achten, wenn ihre Freundin das ⁱ ~~e~~ wollen.“

„Es kommt nur darauf an, wie gut man aussieht.“

„Wer nicht arbeitet, bleibt länger schön.“

„Wenn nur Frauen Geld verdienen, wäre das nicht gut.“

Streitgespräch B-2

„Männer sollten sich bemühen, gut auszusehen.“

„Schöne Männer haben größere Chancen, eine intelligente Frau zu heiraten. Dann bekommen sie schöne kluge Kinder.“

„Heutzutage sind viele Frauen intelligenter als die meisten Männer und

verdienen viel Geld.“

„Bei der Partnerwahl ~~w~~^sollte man mehr darauf achten, was für ein Mensch der andere ist, als darauf, wie er aussieht.“

„Als Mann braucht man nicht viel für sein Aussehen zu tun, denn dafür interessieren sich viele Frauen gar nicht.“

„Was man schön findet, ist individuell verschieden.“

„Für mich ist es ein Rätsel, warum dieser Mann diese Frau geheiratet hat.“

„Ich weiß nicht, warum männliche Pfauen und Enten schöner sind als weibliche, aber für sie scheint das gut zu sein.“

Gruppenarbeit

„Frau Hata trinkt jeden Abend mit ihrem Mann zusammen eine Dose Bier, damit er die Dose nicht alleine austrinkt. Dabei denkt sie an seine Gesundheit.“

„Japaner achten sehr darauf, sich korrekt anzuziehen.“

die 1. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

Japanerinnen finden das Äußere nicht nur bei der Partnerwahl, sondern auch beim Einkaufen sehr wichtig.

Bei der Stellungssuche haben in Japan die meisten männlichen Bewerber einen schwarzen Anzug und die meisten Bewerberinnen ein schwarzes Kostüm an.

Bei der Stellungssuche drücken Deutsche ihre Persönlichkeit mit ihrer Kleidung aus.

Auf japanischen Speisekarten steht, was für ein Essen das ist, aber auf den Essen-Fotos sieht man auch, wie das Essen aussieht, und das ist für viele wichtiger, als wie das schmeckt.

Wenn man eine besonders höfliche Redensart verwenden will, muß man als Japaner gut nachdenken.

„Sieht man dem Partner an, ob er intelligent ist?“

Beim Einkaufen sollte man darauf achten, wie das Obst und Gemüse aussieht. ^{Gute} Hausfrauen erkennen daran, wie das schmeckt.

„Ich bin derselben Meinung wie er.“

In Supermärkten tut man viel dafür, daß alles gut aussieht, und ^{die} Hausfrauen denken, ^{dann} daß das auch gut schmeckt.

Da Japanerinnen sich viel schminken, finden Europäerinnen sie eitel.

die 2. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

Japanerinnen schminken sich mehr als Deutsche.

Wie Japaner lächeln, macht auf Europäer oft keinen guten Eindruck.

Wenn Japaner lächeln, heißt das oft, daß sie etwas nicht verstanden haben.

Wenn man als Japaner sieht, daß jemand so ähnlich angezogen ist wie man selber, entsteht ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und der Verbundenheit.

In Japan gibt es weniger Regeln, wie man angezogen sein sollte, z. B. wenn man ins Theater geht oder in ein Konzert, als in Europa.

Zu einem Sonntagsspaziergang zieht man sich in Europa besser an als sonst.

Zu einer Trauerfeier zieht man sich sowohl in Japan als auch in Europa schwarz an, aber in Japan auch zu einer Hochzeit.

Mit einer Glatze fällt man in Japan auf; deshalb tun viele japanische Männer viel dafür, keine zu bekommen.

In Deutschland verwendet man mehr Haarwaschmittel als in Japan, nicht gegen Haarausfall, sondern um schöne Haare zu bekommen.

Japanerinnen achten sehr darauf, sich so zu schminken, wie das am besten zu ihnen paßt, und geben dafür viel Geld aus.

Junge Leute probieren mehr Kosmetika aus. Ältere wissen schon, welche Kosmetika für ihr Äußeres am besten sind.

die 2. Podiumsdiskussion

Bei der Stellungssuche denken Frauen, schwarze Haare sind besser als gefärbte.

Damit man nicht zu dick wird, achtet man darauf, was man ißt.

Viele junge Deutsche kaufen sich ihre Kleidung übers Internet, z. B. bei Amazon.

Viele japanische Männer achten sehr auf ihre Haare und geben beim Friseur viel Geld aus.

Was man sich als Schüler zum ~~Mittagessen~~ von zu Hause mitbringt, sehen auch die anderen, aber wie das schmeckt, weiß man nur selber. *Deshalb ist wichtig, wie das Essen in der Essendose aussieht.* Japaner mögen Einheitlichkeit, weil sie dabei ein Sicherheitsgefühl haben.

Für Japaner ist *einheitliche Kleidung* (eine Uniform) ein Zeichen der Zusammengehörigkeit.

Für die Stellungssuche färben sich Japaner, deren Haare nicht schwarz genug sind, die Haare.

Schöne Menschen streiten sich oft darüber, wer von ihnen am schönsten ist.

Deutsche achten sehr auf ihre Schuhe.

Auch Deutsche achten darauf, wie das Essen aussieht, aber wie es schmeckt, ist noch wichtiger.

Für jemanden, der gut aussieht, entscheidet man sich leichter.

Perücken wirken besser als gefärbte Haare.

Wenn einer gut aussieht, bemühen andere sich, auch so gut auszusehen.

Kommentare und Kritik

„Man sollte anziehen, was man will.“

„Bei Traditionen spielt das Aussehen oft eine wichtige Rolle.“

„Meine Frau fühlt sich dazu verpflichtet, sich zu schminken; ungeschminkt will sie nicht aus dem Haus gehen.“

„Für diese Farbe habe ich mich entschieden, weil sie sehr auffällt.“

„Das gibt mir ein Gefühl der Sicherheit.“

„Man muß sich jeden Tag entscheiden, wie man sich käm^{l'm}t und was man anzieht.“